TU Graz beschleunigt Suche nach Covid-Pille

APA/EXPA/JOHANN GRODER/RCPE Markus Trinkel

Ein TU-Pilotprojekt in der Inffeldgasse könnte Medikamente aller Art in Rekordzeit herstellen

Diese Woche zeigte die TU Graz eine Anlage, die Medikamente viel schneller herstellen kann.

Graz. Seit Jahren forschen am RCPE-Zentrum in Graz rund 140 Forscher an schnelleren Herstellungsmethoden für Medikamente. Dies könnte auch die Herstellung von Medikamenten gegen Corona enorm unterstützen. Mit einer neuen Pilotanlage, die am Mittwoch vor LH Hermann Schützenhöfer, Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß und und Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck (alle drei ÖVP) präsentiert wurde, können zeit- und kostenintensive Produktionsschritte enorm eingespart werden.

Für Massenproduktion fehlen noch 50 Millionen

Finanzen. „Wir haben die Technologie, um Wirkstoffe schnell und in großen Mengen produzieren zu können", schilderte der Grazer Verfahrenstechniker Johannes Khinast. Zur Realisierung bräuchte es allerdings noch eine kräftige Investition, die man nun mithilfe von Förderungen auch seitens der EU schaffen möchte. „Rund 40 bis 50 Millionen Euro wären notwendig", sagte Khinast am Mittwoch bei der Führung durch die Pilotanlage, die das Forschungszentrum bereits vor vier Jahren in der Inffeldgasse 13 eröffnet hat. Mehr als fünf Millionen Euro wurden schon investiert.

Finanzen. Der Landeshauptmann zeigte sich beeindruckt von dem „Vorzeigeprojekt". Um in Zukunft in der Medikamentenproduktion gut gerüstet zu sein, bedürfe es guter Vorbereitung. „Wenn wir jetzt schon hätten, was als Pilotprojekt dasteht, könnten wir sehr schnell produzieren. Wir werden dieses Projekt mit der Landesregierung gerne unterstützen." Das RCPE ist eines der drei renommiertesten Zentren für Pharmaforschung weltweit.

Die Pilotanlage in Grazer TU wurde am Mittwoch gezeigt.

Wissenschaftlicher Leiter des Projektes: Johannes Khinast.

Standspiegel blockierte die Zimmertür

Feuerwehr rettete Katze aus versperrtem Zimmer

Da ein umgeworfener Spiegel den Raum versperrte, kam die Feuerwehr durch das Fenster.

Holzberg. Beim Spielen im Schlafzimmer dürfte eine Katze am Mittwoch einen Spiegel umgeworfen haben. Der Standspiegel verkeilte sich zwischen der Zimmertür und einem Kasten. Das Tier war dadurch im Zimmer alleine eingesperrt und konnte von außen nicht befreit werden. Nach Absprache mit der Familie öffnete die FF Hitzendorf das gekippte Schlafzimmerfenster mit Spezialwerkzeug. Ein Feuerwehrmann konnte dadurch über eine Leiter von außen einsteigen und die Tür von innen öffnen. Die Katze und der Spiegel blieben dabei völlig unversehrt.

FF Hitzendorf

Nach zwei Stunden Einsatz wurde Katze befreit.

Diesen Sommer kommt die Strecke Graz–Split der ÖBB.

Spencer Davis

Neuer saisonaler Nachtzug ab 18. Juni

ÖBB: Mit dem Nachtzug von Graz bequem nach Split

Die Verbindung Graz–Split über Nacht kommt in den Sommermonaten ins ÖBB-Programm.

Graz/Wien. Im Sommer locken die ÖBB mit einem attraktiven Angebot für entschleunigte Urlaubsreisen. Über Nacht kann die Strecke Graz–Split in nur 13 Stunden bequem im Zug absolviert werden. Zwei Mal pro Woche wird die Verbindung ab 18. Juni angeboten. Möglich macht das eine Kooperation mit der slowakischen Bahn. Der Nachtzug startet in Bratislava, hält um 18.10 in Wien und um 21.01 Uhr in Graz. Die wunderschöne Küstenstadt in Kroatien erreicht der Nightjet zum Frühstück um 9.50 Uhr.

Betrieb. Aktuell sind alle Nachtzüge der ÖBB wegen Corona ausgesetzt. Das kann sich aber – sofern es die Pandemie zulässt – ab Ende April schon wieder ändern. Neben der Nachtverbindung in den Süden wurden im Vorjahr auch Direktverbindungen nach Prag und Berlin von Graz aus neu ins Reiseangebot über Nacht aufgenommen.

++ AKTUELLE NEWS ++

Halbes Jahr Haft für Einkaufen trotz Corona

360 Tagessätze für Covid-Sünder.

ERWIN SCHERIAU/APA

Graz. Am Donnerstag wurde am Straflandesgericht Graz ein 19-jähriger Maturant zu einer Geldstrafe von 360 Tagessätzen verurteilt. Der junge Mann war im Herbst positiv auf Corona getestet worden und zeigte auch Symptome. Trotzdem ging er in einen Supermarkt einkaufen und benutzte die Küche in seiner Wohngemeinschaft ohne Abstand. Er nahm das Urteil (1.440 Euro plus Prozesskosten) zähneknirschend an.

++ AKTUELLE NEWS ++

Schwer verletzt nach Leitersturz

Hartberg. Donnerstagvormittag arbeitete ein 53-jähriger Landwirt auf einem Dachboden. Dabei rutschte ihm eine Aluleiter unter den Füßen weg. Der Mann stürzte 2,7 Meter tief auf einen Betonboden und verletzte sich dabei schwer. Er wurde mit dem C16-Heli ins LKH Graz geflogen.